

Führungen

Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif

Mit den Kuratorinnen

Do, 15.6.2023, 18.00 Uhr (Verein)
So, 18.6.2023, 15.00 Uhr
Do, 20.7.2023, 18.00 Uhr
So, 15.10.2023, 15.00 Uhr

Displayführung mit den Gestalter*innen

Do, 27.7.2023, 18.00 Uhr

Museum Nordwestbahnhof

Do, 5.10.2023, 18.00 Uhr
Führung mit Schwerpunkt auf
NS-Infrastruktur und Logistik
von geraubten Dingen.
Treffpunkt: Nordwestbahnhof

Kombi-Führung mit dem Belvedere

Di, 7.11.2023, 14.00 Uhr Führung
im Volkskundemuseum
16.30 Uhr Führung im Belvedere
Wie gehen Museen mit ihrer
NS-Vergangenheit um? Zunächst Führung in
der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!*
im Volkskundemuseum. Anschließend in der
Ausstellung *300 Jahre Belvedere*, der Fokus
dieser Führung liegt auf der NS-Zeit. Die
Führungen können separat besucht werden.

Sonntagsführungen: 15.00 Uhr

An ausgewählten Sonntagen mit
dem Team der Kulturvermittlung

Einführung für Pädagog*innen

Mo, 24.4.2023, 17.00 Uhr
Do, 14.9.2023, 18.00 Uhr
Teilnahme kostenlos

Kulturvermittlung

Herkunftsfragen

Wie kamen die ausgestellten Gegenstände
ins Museum? Was muss alles getan
werden, um sie an die ehemaligen
Eigentümer*innen zurückgeben zu können?
Im Workshop lernen wir Menschen und
ihre Lebensgeschichten kennen, die sich
hinter den Objekten verbergen. Wir setzen
uns mit dem Thema der systematischen
Verfolgung und Beraubung im NS-Regime
auseinander. In Kleingruppen befragen wir
die Objekte in der Ausstellung nach ihrer
Herkunft und gehen den gegenwärtigen
Abläufen der NS-Provenienzforschung
und Restitution in Österreich nach.
Workshop ab 12 Jahren
Für Jugendliche ab 15 Jahren wird dieses
Programm altersgerecht angepasst
Dauer: 90 Minuten
Kosten: € 4,50 pro Person

Anmeldung für Gruppen und Schulklassen
www.volkskundemuseum.at/anmeldung
Information
+43 (0)1 406 89 05.26
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Mit der Annahme von Einladungen und der Teilnahme an
Veranstaltungen im Volkskundemuseum Wien stimmen
Sie zu, dass Fotos und Filme der Veranstaltung angefertigt
werden, auf denen Sie zu sehen sind und die für Zwecke der
Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Gesammelt um jeden Preis!

22.4. – 26.11.2023

[www.volkskundemuseum.at/
gesammelt_um_jeden_preis](http://www.volkskundemuseum.at/gesammelt_um_jeden_preis)

Kuratierung: Kathrin Pallestrang,
Magdalena Puchberger, Maria Raid
Produktion: Lena Nothdurfter mit den
Kuratorinnen

Ausstellungsgestaltung: Michael
Hieslmair, Michael Zinganel
Ausstellungsgrafik: Theresa Hattinger
Medienproduktion: althaler + oblasser
Blue Lion Multimedia, Patrick Widhofner-
Schmidt, Tart Bt.

Technik: Patrick Widhofner-Schmidt,
Paul Stöttinger

Kulturvermittlung: Katrin Prankl,
Katharina Richter-Kovarik, Vincent
Lehmann

Kommunikation: Johanna
Amlinger, Gesine Stern

Druck- und Werbegrafik: Matthias Klos

Lektorat: Margret Haider

Übersetzungen: Nick Somers

Wir danken dem Team des Museums
für das Objekt-Handling und
die weitere Unterstützung.

Ausstellung in Kooperation mit
Kommission für Provenienzforschung

Gefördert durch



ZukunftsFonds
der Republik Österreich



Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15–19, 1080 Wien
Tel.: +43 (0) 1 406 89 05
office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Öffnungszeiten

Museum und SchönDing: Di–So, 10.00–17.00 Uhr
Do, 10.00–20.00 Uhr
Bibliothek: Nach Voranmeldung
Hildebrandt Café: Di–So, 10.00–18.00 Uhr
Verlängerte Sommeröffnungszeiten
Mostothek: Di, ab 17.00 Uhr

Anfahrt

Bus 13A, Straßenbahn 5 und 33
(Laudongasse)
43 und 44 (Lange Gasse)
Das Museum ist barrierefrei,
Behindertenparkplatz vorhanden

Gefördert durch

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

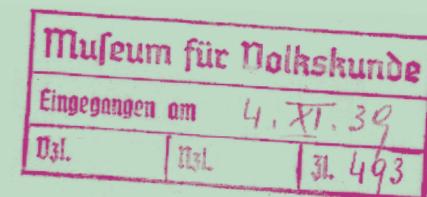
Hauptsponsor

ERSTE



MÖ
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH
www.museumsbund.at

Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen



Gesammelt um jeden Preis!

22.4.—26.11.2023

Gesammelt um jeden Preis!

Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen

Eröffnung: Fr, 21.4.2023, 18.30 Uhr
Es spricht u.a. Stephen Mautner

Ehrenschutz:
Alexander Van der Bellen
Bundespräsident der Republik Österreich

Provenienzforschung und Restitution kann man nicht ausstellen?! Wir tun es trotzdem! Die Ausstellung handelt von NS-Raub, Recht und Rückgabe. Sie stellt die Erforschung des Erwerbs und der Herkunft von Dingen im Museum vor und geht deren Verbleibsgeschichten bis heute nach. Erstmals werden die komplexen Abläufe der NS-Provenienzforschung und Restitution in Österreich einer breiten Öffentlichkeit in einer Ausstellung gezeigt.

Dinge kommen auf unterschiedliche Weise in öffentliche und private Sammlungen. Auch im Volkskundemuseum befinden sich Objekte, die dort nicht hingehören, weil sie ihren Eigentümer*innen abgepresst, geraubt oder aufgrund (rassistischer) Gesetze abgenommen wurden. In dieser Ausstellung verfolgen wir den Ablauf von der Beschaffung unter dem NS-Regime, über die museale Nutzung bis hin zur Rückgabe von Objekten. Dabei rücken die Beziehungen in den Vordergrund, die über Objekte entstehen und die sich im Laufe der Zeit unterschiedlich gestalten und auswirken.

Besonders deutlich wird dies anhand der Sammlung Mautner, die nach der Restitution dem Volkskundemuseum Wien größtenteils geschenkt wurde.

Der rund 500 Objekte umfassende Bestand wird in seiner Gesamtheit zu sehen sein. Darunter befinden sich Forschungsunterlagen, Bekleidung und Trachtenabbildungen, Schützenscheiben, Liedtexte, Möbel, Pfeifen und Pfeifenköpfe, Fotografien vom „Volksleben“ vor allem im Salzkammergut und anderes.

Diese Ausstellung entspringt dem ausdrücklichen Wunsch der Erb*innen Anna Mautners, die Sammlung nach der Schenkung weiterhin der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich zu machen. Als Zielpublikum sehen wir all jene, die sich für die Herkunft von Dingen in Museen und für Provenienzforschung interessieren, Fragen dazu haben oder sich beruflich damit auseinandersetzen. Das umfassende Vermittlungs- und Begleitprogramm thematisiert außer dem NS-Kontext auch andere Umstände gewaltvoller Objektakquise, wie sie in kolonialen Zusammenhängen oder in Kriegen, beispielsweise jenem gegen die Ukraine, stattfinden.

Online:
Virtuelle Galerie zur Provenienzforschung Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung
In einem Vorprojekt sammelte das Volkskundemuseum Wien Beiträge von allen zur Restitution verpflichteten Bundesinstitutionen. Die virtuelle Galerie ist online abrufbar und wird in der Ausstellung verfügbar sein.
www.vgprovenanceresearch.at

Collected at any cost!

Why Objects Came to The Museum through National Socialism and How We Deal with Them

Opening: Fri, 21.4.2023, 6.30 pm
Opening remarks by Stephen Mautner

Patron of honour:
Alexander Van der Bellen
Federal President of the Republic of Austria

One would think that provenance research and restitution cannot be exhibited – and yet we are doing precisely that. The exhibition deals with Nazi looting, laws and restitution. It presents the research into the acquisition and origins of objects in the museum and traces the status of the objects today. For the first time, the complexities of Nazi provenance research and restitution in Austria will be presented to the public in an exhibition.

Public and private collections acquire objects in various ways. Like other museums, Volkskundemuseum Wien also has objects that do not belong there because they were extorted, looted or seized from their owners under spurious legal (and racial) pretexts. In this exhibition, we look at the process of acquisition under the Nazi regime and the use of the objects by the museum before their restitution. One particular focus is the relationship that develops with objects and the different forms and effects this has.

The Mautner collection is highly illustrative in that regard, having been donated for the most part to the museum after its restitution. The entire stock of around 500 objects will be on show. The objects include research documentation, clothing and pictures of folk costumes, decorated

targets, song lyrics, furniture, pipes and pipe bowls, and photographs of folk life, particularly in the Salzkammergut.

This exhibition is the result of the express wish of the descendants of Anna Mautner to ensure that the collection is still available to the public and for research. The exhibition is intended for anyone interested in the origin of things in museums and in provenance research, and those who have questions about this subject or are concerned professionally with it. An extensive education and accompanying programme looks not only at the Nazi context but also at other aspects of the acquisition of objects by force – in a colonial context or in wars, such as the current war in Ukraine.

Online:
Virtual gallery on provenance research A Museum – An Object – A Story
In a preliminary project, the Volkskundemuseum Wien collected contributions from all federal institutions with restitution obligations. The virtual gallery is online available and will be part of the exhibition.
www.vgprovenanceresearch.at

The exhibition is translated into English. The accompanying programme will be in German. You can book guided tours and workshops also in English.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Begleitprogramm
www.volkskundemuseum.at/termine

Begleitprogramm

Stadtspaziergang
Josefstadt queer
Do, 22.6.2023, 16.00 Uhr
Queerer Stadtspaziergang zum Thema Verfolgung von Homosexuellen und Trans*Personen im NS-Regime mit Andreas Brunner von Qwien. Die Route führt durch den 8. und 9. Bezirk. Dauer: 2 Stunden
Start und Ziel: Volkskundemuseum

Exkursion mit dem Verein für Volkskunde
Auf den Spuren jüdischer Sammler*innen in Niederösterreich
Di, 11.7.2023, ganztags
Nach einem Besuch des Stadtmuseums Neunkirchen, gegründet von Heinrich Moses, der viele niederösterreichische Objekte an das Volkskundemuseum brachte, geht es weiter nach Trattenbach zur ehemaligen Textilfabrik der Familie Mautner. Abschließend Besuch des Wittgensteinmuseums in Trattenbach. Abfahrt: 8.30 Uhr Friedrich-Schmidt-Platz 1, beim Rathaus

Exkursion mit dem Verein für Volkskunde
Museum Marienthal
Mi, 13.9.2023, 14.00 Uhr
Führung durch die ehemalige Textilfabrik in Gramatneusiedl, die in den 1920er Jahren im Besitz der Familie Mautner war. Bekannt geworden ist die Fabrik durch die Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“. Treffpunkt: 13.45 Uhr, Bahnhof Gramatneusiedl

Stadtspaziergang
Wissensproduktion in kolonialen Kontexten
21.09.2023, 17.00 Uhr
Kurzer Ausstellungsrundgang und anschließend Stadtspaziergang mit Marcela Torres und Petz Haselmayer vom Kollektiv *Decolonizing in Vienna!*
Dauer: 2 Stunden
Start und Ziel: Volkskundemuseum

Buchpräsentation
Katalog zur Ausstellung
Do, 28.9.2023, 18.00 Uhr
Die Autor*innen stellen die Publikation zur Ausstellung vor.

Gespräch
Finden – Suchen – Aneignen
Do, 19.10.2023, 18.00 Uhr
Woher stammen Objekte in Sammlungen und Museen? Podiumsdiskussion mit der Ostasienexpertin Bettina Zorn (Weltmuseum Wien) und Negin Rezaie, Kuratorin von *Die Küsten Österreichs* sowie mit den Kuratorinnen der Ausstellung.

Exkursion mit dem Verein für Volkskunde
Familie Mautner in Pötzleinsdorf
Sa, 21.10.2023, 14.00 Uhr
Spaziergang mit der Buchautorin Marie-Theres Arnbom durch Pötzleinsdorf. Anschließend Führung im Geymüllerschloss mit einem Schwerpunkt zu Familie Mautner. Treffpunkt: Endstation Straßenbahn 41, Pötzleinsdorf

Film und Gespräch
Die Frau in Gold | USA/GB | 2015
Mi, 15.11.2023, 18.00 Uhr
Der Film von Simon Curtis erzählt den international viel beachteten Fall von Nazi-Raubkunst. Es geht um das berühmteste Bild von Gustav Klimt, die „Goldene Adele“. Anschließend Expert*innengespräch zu den Hintergründen des im Film thematisierten Falles.

Speed Dating
Was machen eigentlich Provenienzforscher*innen?
Do, 16.11.2023, 18.00 Uhr
Expert*innen stellen ihre Arbeit vor.